

Ein Jahr allgemeine BVD-Untersuchungspflicht

Das elektronische BVD-Verfahren in der HIT-Datenbank hat sich bewährt

von Ellen Keller und Andrea Wienecke

Das BVD-Verfahren des Herkunftssicherungs- und Informationssystems für Tiere, kurz HIT, wurde beim eGovernment-Wettbewerb 2011 für seine Wirtschaftlichkeit ausgezeichnet. Was sich hinter diesem Verfahren verbirgt, erfahren Sie hier.

Seit 1. Januar 2011, mit Inkrafttreten der Bundesverordnung zum Schutz der Rinder vor einer Infektion mit dem Bovinen Virusdiarrhoe-Virus (BVDV-VO), besteht die allgemeine BVDV-Untersuchungspflicht für Rinder in Deutschland. Damit ist jeder Rinderhalter verpflichtet, alle nach dem 1. Januar 2011 geborenen Rinder bis zur Vollendung des sechsten Lebensmonats auf BVDV untersuchen zu lassen. Außerdem dürfen grundsätzlich nur Rinder in einen anderen Bestand verbracht werden, wenn für sie ein negatives Untersuchungsergebnis vorliegt. Persistent infizierte (PI)-Tiere sind unverzüglich zu schlachten oder töten zu lassen. Seit Inkrafttreten der BVDV-Verordnung findet bundesweit einheitlich das elektronische HIT-BVD-Verfahren Anwendung. Durch dieses Verfahren konnte erstmals vollständig auf ein papiergestütztes Anzeigeverfahren in der Tierseuchenbekämpfung verzichtet werden.

Von der Erstellung des BVD-Untersuchungsantrags über die Meldung der Testergebnisse bis zur automatischen Berechnung des BVD-Status sind alle Schritte im BVD-Verfahren auf elektronischem Wege über die HIT-Datenbank möglich. Im Jahr 2011 wurden

mehr als fünf Millionen BVD-Befunde an die HIT-Datenbank gemeldet. Täglich erhalten bis zu 18 000 Rinder auf diesem Wege eine „elektronische BVD-Bescheinigung“. Von den 2011 in Deutschland geborenen Rindern wurden 93 Prozent auf BVDV untersucht, 0,4 Prozent dieser Tiere waren persistent infiziert.

Durch den BVD-Status in der HIT-Datenbank entfällt das Mitführen einer tierseuchenrechtlichen Bescheinigung bei der Verbringung von Rindern. Die Mitteilungspflicht für Landwirte und Labore wird auf elektronischem Wege durch Einstellen der Befunde in die Datenbank erfüllt. Das elektronische BVD-Verfahren verknüpft so über 190 000 Rinderhalter, 500 Veterinärverwaltungen sowie zahlreiche Untersuchungslabore und praktische Tierärzte miteinander.

Die HIT-Hoftierarzt-Vollmacht: Wichtige Voraussetzung für praktische Tierärzte

Um Zugriff auf die HIT-Bestandsdaten von Rinderhaltern zu erhalten, benötigen Praktiker eine Hoftierarzt-Vollmacht (**s. Kasten**). Die Vollmacht autorisiert zum Zugriff auf die Bestandsdaten der vollmachtgebenden Betriebe und ermächtigt praktische Tierärzte zur

- Erstellung von Untersuchungsanträgen und Impflisten,
- Abfrage von Bestandsdaten (Tierstatus, Befunde, Impfdaten),
- Meldung durchgeführter Impfungen und
- betriebsübergreifenden Auswertungen für die Planung anstehender Untersuchungen und Impfaktionen.

Bevollmächtigte Hoftierärzte erhalten so über HIT aktuelle Informationen für die gezielte Betreuung ihrer Rinderbetriebe.

Maschinenlesbarer HIT-Untersuchungsantrag

Die Untersuchung auf das BVDV ist an Blut- oder Ohrgebewebeproben möglich. Für Ohrgebewebeproben von neugeborenen Kälbern ist kein Untersuchungsantrag erforderlich. Alle anderen Proben müssen von einem in HIT erstellten, maschinenlesbaren Untersuchungsantrag begleitet sein. Nur so ist die Meldung der Untersuchungsergebnisse an die HIT-Datenbank und damit die Berechnung und Zuweisung des BVD-Status für jedes untersuchte Rind sicherzustellen. Der maschinenlesbare Untersuchungsantrag ermöglicht den Untersuchungseinrichtungen das Scannen des Ohrmarken-Barcode in Verbindung mit der

Barcode-Dublette des Probenröhrchens. Damit wird die sichere Zuordnung der Probe zum Tier gewährleistet.

Das Erstellen von Untersuchungsanträgen in HIT ist über die Menüpunkte „*Untersuchungsanträge aus dem Bestandsregister oder Erweitert*“ oder „*Untersuchungsanträge per Einzeltier-/Massenabfrage*“ möglich.

Der Menüpunkt Untersuchungsanträge ist in folgenden Auswahlménüs zu finden:

- „*Allgemeine Funktionen zur Tiergesundheit für den Halter*“ für Rinderhalter
- „*Auswahlménü – Hoftierarzt*“
- „*Auswahlménü – Veterinäre*“

Für bevollmächtigte Hoftierärzte bietet HIT auch die Möglichkeit, direkt aus der Liste ihrer vollmachtgebenden Betriebe im Menü „*Liste erhaltener Hoftierarzt-Vollmachten*“ über den Link in der Menüauswahl zu den Untersuchungsanträgen zu gelangen. Dieses Vorgehen hat den Vorteil, dass in dieser Liste die Anschrift der Rinderhalter ausgegeben wird, wodurch die Auswahl des jeweiligen Betriebes erleichtert wird. Außerdem wird die Betriebsnummer des Rinderhalters automatisch übernommen.

Der Aufbau der verschiedenen Eingabemasken für die Untersuchungsanträge in HIT ist prinzipiell gleich. Es können einzelne Untersuchungsparameter wie die zu untersuchende Tierseuche, Art der Untersuchung oder Einschränkungen hinsichtlich Alter und Geschlecht der Tiere ausgewählt werden. Somit können bei der Erstellung des Antrags z. B. Fristen oder Altersgrenzen für bestimmte Untersuchungsmethoden berücksichtigt werden. Bei den Masken werden jeweils eine Kurzform und eine erweiterte Form angeboten. Diese unterscheiden sich durch den Umfang ihrer Auswahlmöglichkeiten. So kann in der erweiterten Form z. B. eine umfangreiche Selektion bei der Tierausswahl durchgeführt und der Gesundheitsstatus für die zu untersuchenden Rinder vorgegeben werden. Sie bietet damit die Möglichkeit, Untersuchungsanträge für sehr spezielle Anforderungen zu erstellen. In den meisten Fällen ist die Kurzform ausreichend. Alle Eingabemasken sind durch umfangreiche Hilfetexte im Programm hinterlegt, in denen die einzelnen Funktionalitäten ausführlich erläutert werden.

Bei „*Untersuchungsanträgen aus dem Bestandsregister*“ erfolgt die Berechnung der zu untersuchenden Rinder auf Basis der für den Betrieb in der HIT-Datenbank gemeldeten

Hier finden Sie die Hoftierarzt-Vollmacht

Der Vordruck für die Hoftierarzt-Vollmacht wird in HIT unter den Menüpunkten „*Allgemeine Funktionen zur Tiergesundheit für den Halter*“ bzw. „*Allgemeine Funktionen für den Hoftierarzt*“ unter „*Vollmachtvordrucke und Formulare*“ für Rinderhalter bzw. Tierärzte im PDF-Format zum Download bereitgestellt. Die vom Vollmachtgeber (Halter) ausgefüllte und unterschriebene Vollmacht ist an die zuständige Landesstelle zu senden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im HIT-Hilfetext zu den Vollmachtvordrucken unter www.hi-tier.de/HitTest/hilfe/bvdteila.asp#Tierarzt

Erstellung maschinenlesbarer Untersuchungsanträge , hier zur erweiterten Form , hier zum Untersuchungsantrag per Massenabfrage , hier zum Register mit Gesundheitsdaten , hier zur Übersicht Electr. Unter

Antragsart: ? (landesspezifisches Formular auswählen)

Halter **Betrieb**: Tierarzt **BNR**: ? (12stellig numerisch), hier zur Liste Vollmacht-Betriebe

Probenahme: ? (TT.MM.JJJJ, Datum der geplanten Probenahme)

Unters. **labor**: ? (bitte Labor auswählen)

Sortierung: ?

BVD - Was: ☒ Keine Untersuchung durchführen ?
☒ Alle untersuchungspflichtigen Tiere (ohne / mit Status: O1-O8, U0-U3, U35, N21, N31+N32)
 und: ☒ ab 61 Tage ☐ ab 41 Tage ☐ alle ☐ alle (außer U0-Tiere jünger 61 Tage)
 und: ☐ ohne männliche Tiere älter 6 Monate ☐ männl. 2-9 Mon. ☐ weibl. 9-24 Mon.
☐ ohne Tiere mit Nachkommen in diesem Unters.durchgang ☐ weibl. 2-9 Mon. ☐ männl. 9-24 Mon.
 Wie: ☒ Vir / Ag ☐ Ser / Ak ☐ Vir + Ser ☐ [leer] ?

Ausgewählte Tiere für Betrieb 07 131 140 0001 / Kuhanteil = 47,8%

Anschrift: Landwirt-1311400001
 Str-1
 12345 Ort-1

Nr	BVD		Ohrmarke	Geb./Gesch./Rasse	Zugang	BHV1-Daten		BVD-Daten		BTV-Daten		LEU-Daten		BRU-Daten	
	Vir/Ag	Ser/Ak				Status	Status-Datum	Status	Status-Datum	Implf-status	Status	Status-Datum	Status	Status-Datum	Status
1	☒	☐	DE 07 131 14001	17.10.2010	M	SBT	17.10.2010	G	01.03.2011			I2F	IM		
2	☒	☐	DE 07 131 14002	17.11.2010	W	SBT	17.11.2010	F	01.01.2011			I2F	IM		
3	☒	☐	DE 07 131 14003	17.07.2010	M	SBT	17.07.2010	G	01.03.2011			I2F	IM		
4	☒	☐	DE 07 131 14005	17.04.2010	M	SBT	17.04.2010	N	01.01.2011			I2F	IM		
5	☒	☐	DE 07 131 14006	17.01.2010	W	SBT	17.01.2010	FB	01.01.2011			I2F	IM		
6	☒	☐	DE 07 131 14007	17.09.2009	W	SBT	17.09.2009					I2F	IM		
7	☒	☐	DE 07 131 14009	17.11.2008	W	SBT	17.11.2008					I2F	IM		
8	☒	☐	DE 07 131 14010	17.08.2008	W	SBT	17.08.2008					I2F	IM		
9	☒	☐	DE 07 131 14101	01.01.2004	W	SBT	01.01.2004					I2F	IM		
10	☒	☐	DE 07 131 14102	01.01.2004	W	SBT	01.01.2004					I2F	IM		
11	☒	☐	DE 07 131 14103	01.01.2004	W	SBT	01.01.2004					I2F	IM		
12	☒	☐	DE 07 131 14104	01.01.2004	W	SBT	01.01.2004					I2F	IM		
13	☒	☐	DE 07 131 14105	01.01.2004	W	SBT	01.01.2004					I2F	IM		
14	☒	☐	DE 07 131 14106	01.01.2004	W	SBT	01.01.2004					I2F	IM		
15	☒	☐	DE 07 131 14107	01.01.2004	W	SBT	01.01.2004					I2F	IM		
16	☒	☐	DE 07 131 14109	01.01.2004	W	SBT	01.01.2004					I2F	IM		
17	☒	☐	DE 07 131 14110	01.01.2004	W	SBT	01.01.2004					I2F	IM		
18	☒	☐	DE 07 131 14111	01.01.2008	W	SBT	01.01.2008					OHN			
19	☐	☐	DE 07 131 14113	17.10.2011	W	SBT	17.10.2011			U0	17.10.2011	OHN			
20	☐	☐	DE 07 131 14114	01.11.2011	W	SBT	01.11.2011			U0	01.11.2011	OHN			
21	☒	☐	DE 07 131 14115	01.10.2011	W	SBT	01.10.2011			U0	01.10.2011	OHN			

© 1999-2011 BayStMELF

Abb. 1: Maschinenlesbarer Untersuchungsauftrag (HIT-Testsystem, keine Echtzeiten)

Selektion aller potenziell BVD-untersuchungspflichtigen Rinder ohne Alterseinschränkung. Es werden auch alle Rinder mit erforderlichen Bestätigungsuntersuchungen ausgegeben. Da der Mindestabstand zwischen vorangegangener und Bestätigungsuntersuchung je Methode 21 bis 42 Tage beträgt, ist nur bei Tieren, bei denen der Abstand von 42 Tagen bereits erreicht ist, ein Häkchen gesetzt. Bei Tieren, bei denen der Abstand zur letzten gültigen Untersuchung größer als 21 aber kleiner als 42 Tagen ist, ist das Feld „BVD-Vir/Ag“ grau hinterlegt. Ist eine Untersuchung dieser Tiere beabsichtigt, muss das Häkchen an dieser Stelle manuell gesetzt werden, bevor der Ausdruck erstellt wird.

Tiere. Um hierbei alle Tiere eines Bestandes berücksichtigen zu können, ist es wichtig, dass der Rinderhalter seine Bestandsmeldungen in HIT zeitnah durchführt. Handschriftliche Ergänzungen oder zusätzliche manuelle Nachbearbeitungen können so vermieden werden.

Bei „Untersuchungsanträgen per Einzeltier-/Massenabfrage“ kann die Tierausswahl durch die manuelle Eingabe von Ohrmarkennummern

bzw. das Hochladen von Dateien vorgegeben werden. Dies bietet sich z. B. an, wenn nur einzelne Tiere des Bestandes untersucht werden sollen. Bei beiden Masken erfolgt die Berechnung der zu untersuchenden Rinder auf Grundlage der gewählten Parameter und der erfassten Stamm- und Gesundheitsdaten zum Einzeltier. Vor dem Download und Ausdruck des Untersuchungsantrags in PDF-Format kann

über „Anzeigen“ die von HIT berechnete Tierausswahl in Tabellenform abgefragt und je nach Problemstellung durch das Setzen oder Entfernen von Häkchen individuell nachbearbeitet werden. Dies kann z. B. bei Bestätigungsuntersuchungen erforderlich sein, da hier der Mindestabstand zwischen vorangegangener und aktueller Untersuchung von der verwendeten Methode abhängig ist (Abb. 1, Tab. 1).

Tab. 1: Übersicht der von HIT bei Berechnung der BVD-Status zugrunde gelegten Fristen

HIT-Codeset virologische BVD-Untersuchungsmethoden		zulässiges Alter für Methode	Mindestabstand zwischen voran gegangener und Bestätigungsuntersuchung
		Ein positiver Befund kann bereits vor Erreichen des Mindestalters erhoben werden.	Ein negativer Befund kann bereits vor Ablauf der Frist erhoben werden.
V01	E RNS-Ag-ELISA, Bluttest ab (61. Tag)	ab 61. Tag	21 Tage
V02	NS3-Ag-ELISA	ab 91. Tag	21 Tage
V03	FACS	ab 91. Tag	21 Tage
V04	Virusisolierung	ab 41. Tag	28 Tage
V05	RT-PCR, Einzeluntersuchung von Blut	ab 1. Tag	42 Tage
V06	RT-PCR, Pooluntersuchung von Blut	bis Tag 7, dann ab 41. Tag	42 Tage
V07	RT-PCR, Pooluntersuchung von Gewebe bzw. Hautbiopsaten	ab 1. Tag	42 Tage
V11	E RNS-Ag-ELISA, Ohrstanze (ab 1. Tag)	ab 1. Tag	21 Tage
V12	RT-PCR, Ohrstanze (ab 1. Tag) – Einzeluntersuchung	ab 1. Tag	21 Tage

Tab. 2: Übersicht der von HIT berechneten BVD-Status

Code	Beschreibung
SYS	keine Aussage zum Tier wegen Systemfehler
01	ohne Status (Keine verwertbare Untersuchung)
02	ohne Status (serologisch negativ, aber Tier zu jung)
03	ohne Status (serologisch positiv, aber Tier zu jung)
04	ohne Status (virologisch negativ, aber Test zu früh)
05	ohne Status (serologisch negativ)
06	ohne Status
07	Probe eingegangen
08	ohne Status (serologisch positiv, war früher N21)
N10	BVDV unverdächtiges Rind (virologisch negativ aus Ohrstanze)
N11	BVDV unverdächtiges Rind (virologisch negativ)
N12	BVDV unverdächtiges Rind (virologisch und serologisch negativ)
N13	BVDV unverdächtiges Rind (virologisch negativ, nachuntersucht)
N14	BVDV unverdächtiges Rind (virologisch und serologisch negativ, nachuntersucht)
N15	BVDV unverdächtiges Rind (virologisch negativ und serologisch positiv)
N16	BVDV unverdächtiges Rind (Auslandsuntersuchung mit amtlicher Bescheinigung)
N35	BVDV unverdächtiges Rind (abgeleitet über virologisch negatives Kalb)
U0	BVDV infiziert (virologisch positiv nach Ohrstanze, ggf. nachuntersuchen)
U1	BVDV infiziert (virologisch positiv, ggf. nachuntersuchen)
U2	BVDV infiziert (virologisch positiv, Nachuntersuchung unklar)
U3	BVDV infiziert (virologisch positiv, nach vorangegangenen virologisch negativ)
U35	Mutter eines PI-Tieres, ggf. untersuchen
P9	BVDV infiziert, wahrscheinlich persistent (ohne Wiederholung, tot vor Ablauf von 60 Tagen)
P10	Persistent mit BVDV infiziert (ohne Wiederholungsuntersuchung nach Ablauf von 60 Tagen)
P11	Persistent mit BVDV infiziert (virologisch positiv, nach Wiederholungsuntersuchung)
P35	Persistent mit BVDV infiziert, Nachkomme eines PI-Tieres, abgeleitet von PI-Mutter
p99	möglicherweise persistent mit BVDV infiziert, Widerspruch in den Daten

Über die Maske „Untersuchungsanträge per Einzeltier-/Massenabfrage“ können auch Hof-tierärzte ohne Vollmacht Untersuchungsanträge erstellen. In diesen Fällen sind die Filterkriterien der Eingabemaske jedoch unwirksam, da die eingegebenen Ohrmarkennummern nicht mit den Stamm- und Gesundheitsdaten abgeglichen werden können. Wird dieser Weg gewählt, um Anträge für BVDV-Untersuchungen zu erstellen, sollte im Vorfeld durch die Abfrage des BVD-Status in anonymisierter Form überprüft werden, ob die Untersuchung erforderlich bzw. fristgerecht möglich ist.

Die Daten der in HIT generierten Untersuchungsanträge werden mit einer Auftrags-Identifikationsnummer als elektronischer Untersuchungsauftrag in HIT gespeichert, wenn in der Erfassungsmaske der Haken für diese Funktion gesetzt ist (Einstellung so vorbelegt). Können maschinenlesbare Untersuchungsanträge z. B. aufgrund von Verschmutzungen auf dem Barcode von der Scannersoftware nicht verarbeitet werden, besteht für das Labor die Möglichkeit, die fehlenden Informationen in HIT abzurufen. Damit ist die sichere Befunderfassung gewährleistet. In Laboren mit einem hohen Automatisierungsgrad ist der elektronische Untersuchungsauftrag in HIT Basis für die Erfassung der Untersuchungen.

Für Tierarztpraxen, die mit Personal Digital Assistant (PDA) arbeiten, besteht als Alternative zum Erstellen des Untersuchungsantrags in PDF-Form die Möglichkeit, die Antragsdaten aus HIT herunterzuladen. Bei der Probenahme werden dann die Ohrmarkennummern der Rinder per Barcodescanner oder durch elektronisches Auslesen von RFID-Transpondern erfasst und den Probenidentifikationsnummern zugeordnet. Diese Daten werden als elektronischer „Auftrag“ an HIT übermittelt. Labore, in denen die technischen Voraussetzungen für die Verarbeitung dieser Daten vorhanden sind, können dann über die Auftrags-Identifikationsnummer

BVD - Betriebs-Tier-Übersicht, hier zur [Meldungsübersicht BVD-Einzelergebnisse](#)

Die Statistik wird einmal in der Woche (samstags) aktualisiert! Die Ermittlung des Tierstatus ist damit nicht exakt und weicht ggf. von den im aktuellen Bestandsregister ausgewiesenen Tiergesundheitsdaten ab. Zudem Vollständigkeit der Daten wird keine Gewähr übernommen.

Kreis / Betr.Bereich : 07 131 000 0000 - 07 131 999 9999 ? (Land und Kreis z.B. "09 123" oder Betrieb von - bis)

Tierauswahl : leb tot/ausgeführt ?

☐ Tiere mit positiver Ohrstanze (U0)
☐ PI-Tiere mit eigener Untersuchung (P9, P10, P11 und P99)
☐ PI-Tiere mit abgeleiteten Status (P35)
☐ PI-Befunde älter: Tage (P9, P10, P11, P35 und P99)
☐ Tiere ohne Status (O1 bis O8 und Tiere ohne Befund)
☒ spezieller Status: null (mehrere mit Komma)
☐ Verbrachte Tiere: (TT.MM.JJJJ, ggf. von - bis)
☐ Kalbestatus/trächtig: bei Zugang: (TT.MM.JJJJ, ggf. von - bis)

und im Alter : ☐ 0-6 Monate ☐ > 6 Monate spez. Alter: ? (in Monaten, von - bis)

und mit Geburtsdatum : ? (TT.MM.JJJJ, ggf. von - bis)

und mit Status-Datum : ? (TT.MM.JJJJ, ggf. von - bis)

Zahlen Anzeigen BVD-Veterinärvorgänge Download CSV-Format Standard ? Hinweise zum Download

BVD-Betriebs-Tier-Übersicht Landkreis 07 131

Allgemein		Stammdaten		BVD-Daten		Entstehung		Tierende		Kalbung			Zugang					
Halter	Ohrmarke	Geb.Dat	Geschl.	Rasse	Status	Status-Dat	Art	Datum	Betrieb	Art	Datum	Betrieb	Alter	Status	Erstkalbe-datum	Letzte Kalbung	Zugangs-status	Zugang
07 131 140 0001	DE 07 131 14001	17.10.2010	M	SBT			GE	17.10.2010	07 131 140 0001					Q(N)			NO	17.10.2010
	DE 07 131 14002	17.11.2010	W	SBT			GE	17.11.2010	07 131 140 0001					Q(N)			NO	17.11.2010
	DE 07 131 14003	17.07.2010	M	SBT			GE	17.07.2010	07 131 140 0001					Q(N)			NO	17.07.2010
	DE 07 131 14005	17.04.2010	M	SBT			GE	17.04.2010	07 131 140 0001					Q(N)			NO	17.04.2010
	DE 07 131 14006	17.01.2010	W	SBT			GE	17.01.2010	07 131 140 0001					Q(N)			NO	17.01.2010
	DE 07 131 14007	17.09.2009	W	SBT			GE	17.09.2009	07 131 140 0001					Q(N)			NO	17.09.2009
	DE 07 131 14009	17.11.2008	W	SBT			GE	17.11.2008	07 131 140 0001					Q(N)			NO	17.11.2008

Abb. 2: BVD-Betriebs-Tier-Übersicht (HIT-Testsystem, keine Echtdaten)

In dieser Übersicht kann gezielt nach Rindern mit bestimmten oder wie dargestellt ohne BVD-Status gefiltert werden. Außerdem ist über die Auswahl „Kalbestatus“ z. B. die Suche nach trächtig zugegangenen Rindern möglich.

(ID) auf die Daten in HIT zugreifen. Die Proben selbst müssen dann nur noch mit der ID ans Labor gesendet werden. Das Einspielen der Untersuchungsergebnisse in die Datenbank erfolgt entweder direkt durch das Labor oder durch die zuständige Veterinärverwaltung. Bei der Übermittlung der Untersuchungsdaten erfolgen umfangreiche Plausibilitätsprüfungen durch HIT.

BVD-Statusberechnung in HIT

Auf Basis der BVD-Einzelfunde wird von HIT unmittelbar nach deren Meldung der BVD-Status für jedes Rind berechnet (Tab. 2). Hierbei sind die Vorgaben der BVDV-Verordnung und der amtlichen Methodensammlung hinsichtlich Untersuchungsmethoden, Mindestalter für bestimmte Untersuchungsmethoden bzw. Mindestabstand für die Bestätigungsuntersuchung ausschlaggebend (Tab. 1). Bei Befunden mit Fristverstößen erhalten die Tiere einen invaliden Status. In diesen Fällen ist eine weitere abklärende Untersuchung erforderlich. So wird garantiert, dass nur korrekt untersuchte Rinder den Status „BVDV-unverdächtig“ erhalten. Die Untersuchungsergebnisse und der daraus von HIT berechnete BVD-Status sind in der HIT-Datenbank sofort online abrufbar.

In speziellen Fällen wird für Rinder ohne eigene Untersuchung ein BVD-Status von HIT berechnet. So wird für Mütter von Rindern mit dem Status „BVDV-unverdächtig Rind“ (N10-

16) der Status „BVDV-unverdächtig Rind“ (N35) abgeleitet. Sobald sich ein Nachkomme der Rinder mit diesem abgeleiteten Status als „Persistent mit BVDV infiziert“ (P9-11) erweist, verliert die Mutter den Status unverdächtig und erhält den Status „Mutter eines PI-Tieres, ggf. untersuchen“ (U35). Den Status „BVDV-unverdächtig Rind“ können diese Tiere nur durch einen eigenen gültigen, negativen Test erhalten. Der Anteil aller lebenden Rinder mit einem Status „BVDV-unverdächtig Rind“ liegt derzeit bei ca. 78 Prozent, davon 22 Prozent mit einem abgeleiteten Status. Haben Nachkommen von Rindern mit dem Status „Persistent mit BVDV infiziert“ (P9-11) keinen BVD-Status auf der Basis eigener Untersuchungsergebnisse in HIT, erhalten sie automatisch den abgeleiteten Status „Persistent mit BVDV infiziert“ (P35). Bei positiv getesteten Tieren mit dem Status „BVDV-infiziert“ (U0-3) ändert sich dieser Status in „Persistent mit BVDV infiziert“ (P10), wenn innerhalb von 60 Tage nach der Probenahme keine Bestätigungsuntersuchung durchgeführt wurde und das Tier noch lebt. Wird das Tier getötet, erhält es den Status „Persistent mit BVDV infiziert“ (P9).

Das Status-Datum entspricht in der Regel dem Probenahmedatum. Bei den abgeleiteten Status wird das Ereignisdatum ausgegeben z. B. beim Status P9 das Todesdatum, beim Status P10 ergibt sich das Statusdatum aus dem Zeitpunkt der abgelaufenen 60-Tage-Frist.

HIT-Abfragen und -Statistiken

Um sich einen Überblick über die Gesundheitsdaten in HIT zu verschaffen, stehen in der Datenbank spezielle Abfrage-, Auswertungsmöglichkeiten und Statistiken zur Verfügung. Spezielle Informationen zu BVD liefern die „BVD-Betriebs-Tier-Übersicht“ und „BVD-Betriebs-Statistik“, die von den Veterinärbehörden aber auch von bevollmächtigten Hoftierärzten für Auswertungen über ihre voll-machtgebenden Betriebe genutzt werden können. Wichtige Informationen liefert außerdem das „Bestandsregister mit Gesundheitsdaten“, das auch Rinderhaltern für Abfragen zu ihrem Bestand zugänglich ist.

Das „Bestandsregister mit Gesundheitsdaten“ ist in HIT im Bereich „Rinderdatenbank - Abfragen“ zu finden. Es gibt einen tagesaktuellen Überblick zum Bestand; die Abfrage der in HIT erfassten Untersuchungs- und Impfdaten sowie des anhand dieser Daten berechneten Gesundheitsstatus der Rinder ist nicht nur für BVD, sondern auch für weitere Tierseuchen wie BHV1 (Bovine Herpes Virus), BTV (Bluetongue Disease), Leukose sowie Brucellose möglich. So liefert es wichtige Informationen zum Betrieb und gibt einen schnellen Überblick über anstehende Untersuchungen oder Impfaktionen. In der Standardeinstellung werden der Tierstatus, Datum der letzten Untersuchung und Impfung und die Anzahl der Impfungen ausgegeben. Wählt man zur

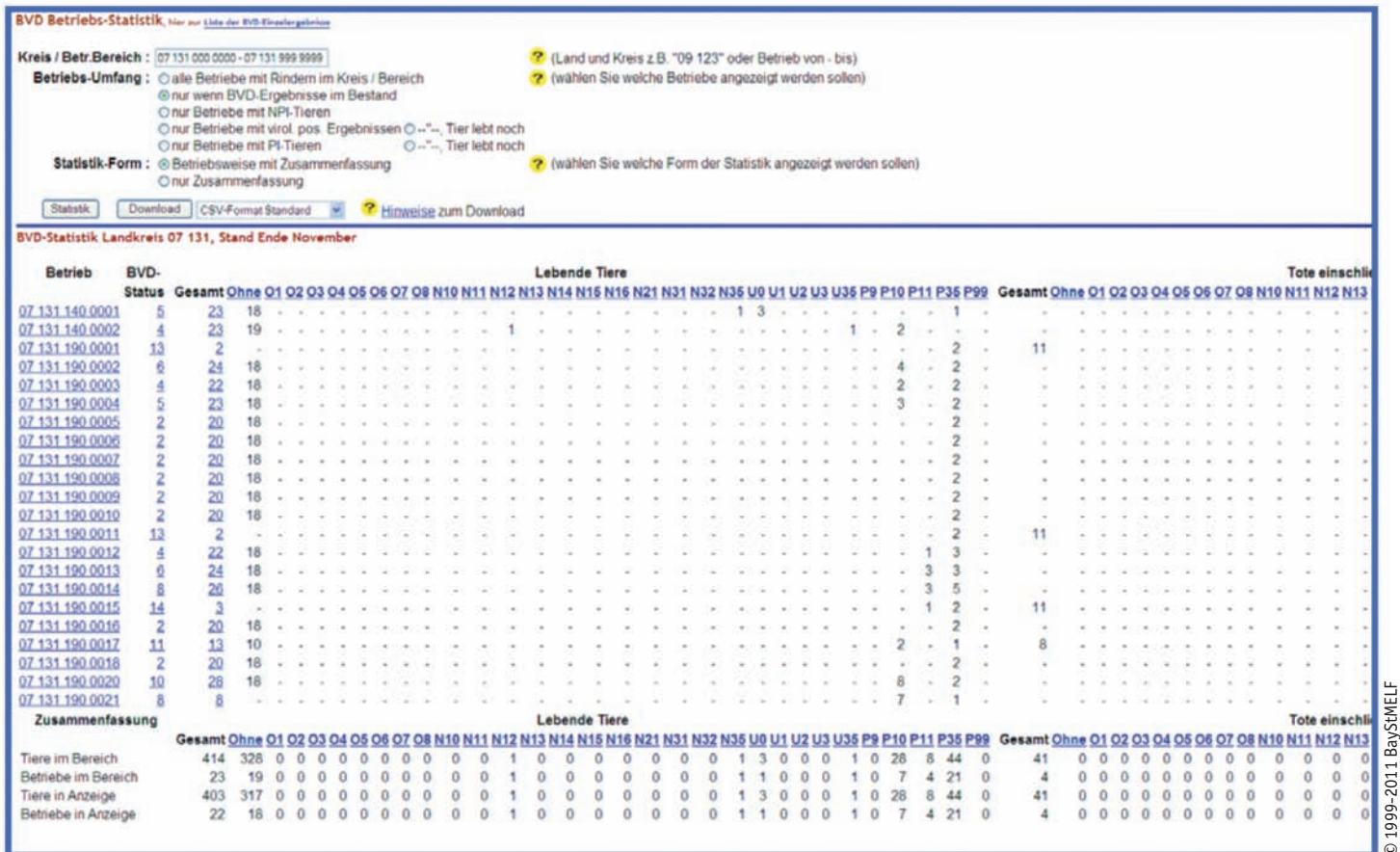


Abb.3: BVD-Betriebs-Statistik (HIT-Testsystem, keine Echtdaten)
Die Statistik liefert wahlweise eine zusammengefasste oder nach Betrieben aufgeschlüsselte Übersicht zum BVD-Tiergesundheitsstatus.

Abfrage die umfangreiche Form („lang“), werden sämtliche Untersuchungsergebnisse und Impfdaten einschließlich derer vorangegangener Halter angezeigt. Neben Einzelbefunden werden im Bestandsregister auch Ergebnisse aus Bestandsmilchuntersuchungen auf BHV1, Leukose und Brucellose ausgegeben, sofern diese an HIT gemeldet wurden.

Die „BVD-Betriebs-Tier-Übersicht“ im „Auswahlmenü Veterinäre“ bzw. im „Auswahlmenü Hoftierarzt“ bietet sehr differenzierte Filtermöglichkeiten. Hier können gezielt spezielle BVDV-verordnungsrelevante Sachverhalte abgefragt werden. So ist die Suche nach nicht untersuchten Rindern differenziert nach Alter, Rinder mit bestimmtem BVD-Status, Zugang trächtiger Rinder oder Verbringung von Rindern mit bestimmtem Status möglich. Die zugrunde liegende Statistik wird einmal pro Woche (samstags) aktualisiert. Die ausgegebenen Daten zum Rind können somit ggf. von den Tiergesundheitsdaten im tagesaktuellen Bestandsregister abweichen (**Abb. 2**).

Die „BVD-Betriebs-Statistik“ im „Auswahlmenü Veterinäre“ bzw. im „Auswahlmenü Hof-tierarzt“ gibt eine zusammengefasste oder nach Betrieben aufgeschlüsselte Übersicht zum BVD-Tiergesundheitsstatus. Hier erhält man einen umfassenden Überblick über das Zuständigkeitsgebiet bzw. im Falle des bevollmächtigten Hof-tierarztes über seine

vollmachtgebenden Betriebe hinsichtlich der Anzahl der Tiere mit bestimmtem oder keinem BVD-Status (**Abb. 3**). Die Übersicht kann auch für bereits getötete bzw. ausgeführte Rinder abgefragt werden. Sie bietet sich an, um den Sanierungsfortschritt auf Tier- und Betriebsebene zu verfolgen. Welche Betriebe in der Auswertung berücksichtigt werden, lässt sich über die Auswahl „*Betriebsumfang*“ steuern. Auch diese Statistik wird nur einmal wöchentlich aktualisiert.

HIT mit BVD-Verfahren Gewinner beim eGovernment-Wettbewerb 2011

Das BVD-Verfahren in der HIT-Datenbank wurde beim eGovernment-Wettbewerb 2011, der von den IT-Unternehmen BearingPoint und Cisco seit elf Jahren unter Schirmherrschaft des Bundesinnenministers ausgerichtet wird, in der Kategorie „Wirtschaftlichste eGovernment-Anwendung“ als effektives, medienbruchfreies und kostengünstiges elektronisches Verfahren zum Gewinner gewählt. Ziel des Wettbewerbs ist die Förderung elektronischer Anwendungen in der Kommunikation zwischen Bürgern und Behörden, die einen wesentlichen Beitrag zur Modernisierung der Verwaltung leisten. In der Kategorie „Wirtschaftlichste eGovernment-Anwendung“ werden nachhaltigen Projekte mit hohem Wirtschaftlichkeitspotenzial, Skalierungsfähigkeit

und Übertragbarkeit auf andere Organisationseinheiten der Öffentlichen Verwaltung in Deutschland, Österreich und der Schweiz ausgezeichnet. Zahlreiche Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen nehmen jährlich am Wettbewerb teil.

Das HIT-BVD-Verfahren bestach nicht nur durch seinen hohen wirtschaftlichen Nutzen – die erzielte jährliche Kosteneinsparung wird auf ca. 50 Millionen Euro geschätzt –, sondern auch durch die Tatsache, dass es bundesweit einheitlich Anwendung findet und flächendeckend genutzt wird. Somit stehen sehr schnell wichtige und aktuelle Informationen zum BVD-Geschehen zur Verfügung und ermöglichen das zeitnahe Einleiten erforderlicher Maßnahmen im Rahmen der Bekämpfung dieser Tierseuche.

Anschrift der Autorinnen: Dr. Ellen Keller, Fachliche Leitung HIT/ZID-Datenbank im Bayer. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Ludwigstr. 2, 80539 München, Ellen.Keller@HI-Tier.de
Andrea Wienecke, Fachliche Betreuung und Benutzerservice HIT/ZID-Datenbank im Bayer. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Ludwigstr. 2, 80539 München, Andrea.Wienecke@HI-Tier.de